



rot-
weisses
sprachrohr

3 / 1993



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
BOOTSHAUS UND SPORTSTÄTTEN
60386 FRANKFURT-FECHENHEIM
Starkenburger Straße 156
Telefon (069) 41 1937 GASTSTÄTTE
Telefon (069) 41 11 19 ORV 1874 E.V.



Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 63071 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 63069 Offenbach am Main, Telefon (069) 845567

Betragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 44 059
Postgroskonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Konto-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 1287
Postgrosamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Konto-Nr. 1433 929

62. Jahrgang

Oktober 1993

Heft 3/93



Ehrenbrief des Landes Hessen für Hermann Tobisch

Im Rahmen einer Feierstunde erhielten vier verdiente Offenbacher Mitbürger, die sich besondere Verdienste durch langjährige und vielfältige ehrenamtliche Arbeit für die Allgemeinheit erworben haben, den

"Ehrenbrief des Landes Hessen".

Die Auszeichnung erfolgte auf Empfehlung des Hessischen Ministerpräsidenten und wurde am 13. Juli 1993 vom Oberbürgermeister der Stadt Offenbach, Wolfgang Reuter, im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses überreicht. In dem festlich geschmückten Saal waren etwa 50 Personen anwesend. In der Laudatio des OB wurde besonders auf die ehrenamtliche Tätigkeit der Gewürdigten hingewiesen. Ohne diese Leistungen wäre unsere Gesellschaft nicht lebensfähig.

Die ehrenamtlichen Leistungen von Hermann Tobisch sollen hier in kurzer Form erwähnt werden:

Seit 1946 gilt, neben seiner Tätigkeit als Lehrer, sein besonderes Interesse der Bildstelle für Stadt und Kreis. Er hat diese Form des Unterrichts und Weiterbildung mitentwickelt.

Ab 1960, mittlerweile Leiter der Bildstelle, wurde er in verschiedene Fachausschüsse der Landesbildstelle und des Hessischen Rundfunks gewählt, ebenso in den Personalrat. Neben diesen Tätigkeiten engagierte er sich sehr stark auf sportlichem Gebiet. So war er von 1952 bis 1967 beim Hessischen Fußballverband ehrenamtlicher Schiedsrichter. Seit 1976 arbeitet er in verschiedenen Vorstandsfunktionen unserer Segelabteilung und seit 1981 ist er Geschäftsführer des Hauptvereins.

Mit unermüdlicher Ausdauer und "Spaß an der Freud", bekleidet Hermann Tobisch - auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsdienst - alle seine Ehrenämter.

Seine Frau mag manchesmal zu wenig von ihrem Mann haben, aber wie ich es beurteilen kann, hat sie immer gute Laune und zeigt (fast) immer Verständnis für seine permanente Abwesenheit.

Mir jedenfalls war es ein persönliches Bedürfnis, unseren H.T. für eine gebührende Auszeichnung vorzuschlagen.

40 Monate waren erforderlich, um dieses Anliegen amtlich zu prüfen und zu befürworten.

Der ORV und ganz besonders die Segelabteilung gratuliert Dir, lieber Hermann.

Ingolf



BLUMEN-ELSÄSSER KG

SEIT 1865

MODERNE FLORISTIK · DEKORATIONEN
EIGENE ANZUCHTGÄRTNEREI

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Offenbach am Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596



Ehrenbrief
des Landes Hessen

In Würdigung langjähriger ehrenamtlicher
Tätigkeit spreche ich

Herrn
Hermann T o b i s c h
Offenbach am Main

für Verdienste um die Gemeinschaft
Dank und Anerkennung aus

Wiesbaden, den 17. März 1992

Der Hessische Ministerpräsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Müller'.



Hermann Tobisch (Dritter von links) erhält von Offenbachs OB Wolfgang Reuter (Zweiter von rechts) den Ehrenbrief des Landes Hessen

Termine-----Termine-----Termine-----
-----Termine-----Termine-----Termine

26. November 1993 Heringssessen

12. Dezember 1993 Siegesfeier der Ruderer
mit Rudererfrühstück

DIE GUTE ADRESSE FÜR ALLE FAHRZEUGTYPEN!

HALFAR

AUTOLACKIEREREI
KAROSSERIEBAU



**Unfall-
Reparaturen**

Direkte
Abwicklung
mit den
Versicherungen

Im Großen Ahl 39 · 6050 Offenbach/M. · Tel.: 069/86 13 38
Einfahrt Mühlheimer Straße · nach Hausnummer 209

JÜRGEN MITSCHER
SCHLOSSEREI

6050 OFFENBACH AM MAIN
Tempelseestraße 9 · Telefon (069) 853508

NACHRUF

Im August dieses Jahres hat uns unser langjähriges Mitglied

KARL LEGIER

im gesegneten Alter von 85 Jahren für immer verlassen.

Mehr als 50 Jahre lang hat Karl Legier dem Verein die Treue gehalten. Als Spieler und Trainer, als Abteilungsleiter - Hockey und in anderen Vorstandsämtern hat sich Karl Legier große Verdienste um den O.R.V. 1874 erworben.

Wir trauern mit Frau Ruth Schnur und allen Angehörigen und werden unseren " KARLI " nie vergessen.

Der Vorstand des O.R.V. 1874

AN DIE ORV-FAMILIE

Das geht uns alle an!

Wie Sie wissen, haben die Mitglieder des ORV in der Jahreshauptversammlung 1993 neue Beitragssätze beschlossen. Ab Januar 1994 belaufen sich die Beiträge dann wie folgt:

- a) für Mitglieder über 18 Jahre (aktiv)
monatlich DM 18,-
- b) für Mitglieder über 18 Jahre (passiv)
monatlich DM 15,-
- c) für jugendliche Mitglieder (14-18 Jahre)
monatlich DM 10,-
- d) für jugendliche Mitglieder (bis 14 Jahre)
monatlich DM 7,50
- e) für Familien monatlich DM 26,-
(darin sind Ehe-/Lebenspartner, Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres mit eingeschlossen, sofern jedes Familienmitglied einen eigenen Aufnahmeantrag gestellt hat. Nach dem 18. Lebensjahr wird automatisch der Beitrag a) für ehemalige Familienmitglieder fällig).

Mitglieder über 18 Jahre (bis zum 27. Lebensjahr), die sich noch in der Ausbildung, bei der Bundeswehr oder im Zivildienst befinden, brauchen auf schriftlichen Antrag nur den verminderten Beitrag c) zu leisten.

Leider gehen die Beitragszahlungen sehr unregelmäßig ein, zumal der ORV aus Kostengründen keine Rechnungen verschickt. Müssen dann doch Zahlungserinnerungen und sogar Mahnungen verschickt werden, fehlt dieses Geld wiederum dem Sportbetrieb. Das muß nicht sein! Da, wie schon gesagt, keine Rechnungen verschickt werden sollen, kann leicht mal eine Zahlung vergessen werden. Daher eine große Bitte an alle, die bis heute noch nicht per Dauer-

auftrag zahlen - veranlassen Sie doch bitte bei Ihrem Geldinstitut einen Dauerauftrag, über den dann viertel-, halb- oder jährlich im voraus der Beitrag an den ORV überwiesen wird. Wir alle profitieren von diesem Vorgehen - wir sparen unserem Verein unnötige Kosten, das Geld geht regelmäßig ein und Sie werden nicht durch Zahlungserinnerungen und Mahnungen verärgert.

Bei vierteljährlicher Zahlung sollten die Beiträge z.B. jeweils am 15.01., 15.04., 15.09. und 15.12. eingehen, bei halbjährlicher Zahlung z.B. am 15.01. und am 15.06. und bei jährlicher Zahlungsweise z.B. am 15.06..

Gleichzeitig noch eine Bitte an alle Mitglieder, die seit Jahren schon per Dauerauftrag ihren Beitrag zahlen - bitte denken Sie daran, bei Ihrem Geldinstitut die jeweilige Summe entsprechend der neuen Beiträge für 1994 zu ändern.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bedankt sich im Namen der ORV-Familie

Ihr Beitragsrechner

WOLFGANG Gas-, Wasser-
SIEGLER und sanitäre
Anlagen
Heizungsbau
Spenglerei

605 Offenbach am Main
Starkenburgring 19, Telefon

83 41 44

Hallo, Alt-Senioren 60 Jahre und älter !

In der Wirtschaft - nicht in der Kneipe - spricht man oft vom Sommerloch. Ein solches gab es in den vergangenen Jahren bei unseren Alt-Senioren nicht. Auch in diesem Jahr hat sich bei uns trotz teilweise großer Hitze meist etwas geregigt. Es ist aber unverkennbar, daß mit zunehmendem Alter etwas kürzer getreten wird, sei es beim freiwilligen Arbeitsdienst, bei der Ruderbeteiligung oder bei der Anwesenheit im Bootshaus oder Regatta-Besuchen. Jungs, laßt Euch nicht hängen! Nur in der Gemeinschaft können die Alten im ORV etwas bewegen, unseren jungen Leuten ein Vorbild sein und uns selbst vorm Müßiggang bewahren, denn der ist aller Laster Anfang. Sorgen könnte man sich auch machen über "unseren Nachwuchs", nicht bei unserer Jugend, sondern an unserem Stammtisch. Wir sehen nichts nachwachsen! Wo sind die Helden früherer Tage Helmut Frey, Werner Weinknecht und wie sie alle heißen. Nehmt Euch ein Beispiel an Otmar Marmann, der kommt nicht nur zum Rudern, der bringt noch eine ganze Truppe Tennisspieler mit, die jetzt auch bei uns rudern. Denkt daran, in 5-10 Jahren sollt Ihr unsere Nachfolge am Alt-Senioren-Stammtisch antreten. Und da kann man nicht früh genug anfangen zu üben! Und wenn es vorerst nur einmal im Quartal ist!

Unsere Ruder-Vormittage (Mittwochs 10 Uhr) sind nach wie vor ein beliebter Treff mit Imbiß nach dem Rudern auf der Terrasse. In unserer Ruderrunde begrüßen wir neuerdings Norbert Wagner, einen bewährten Ruderer, der noch Wasser vorm Blatt (Löffel für Andersgläubige) hat.

Anläßlich des Rotwein-Achter-Festes haben wir erstmals unseren selbstgebauten Surfbrett-Einer vorgestellt. Heiko Ruwe fuhr sogar einen Vergleich gegen ein ähnliches Boot der Hellas und wurde Zweiter. Für Übungszwecke sicher eine Alternative!

Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch unserer

Gönnerin Frau Brunhilde Schönhals und ihrer Schwester bei diesem Zeltfest. Bedauerlicherweise konnte sie uns bei unserer diesjährigen Wanderfahrt nicht steuern, da sie durch Messebesuche ausgebucht war.

Vom 13.-17.8. waren wir auf Ruder-Wanderfahrt. Bericht nachstehend.

Die Rudersaison geht langsam dem Ende entgegen. Unser Wintertraining im Rudererdorf in Ffm. beginnt in diesem Jahr wegen Umbau bei der O.R.G. etwas später. Bis zu diesem Zeitpunkt treffen wir uns mittwochs - wie gewohnt - im Bootshaus.

Folgende Termine bitte ich in den Terminkalender aufzunehmen:

- 10.10. Leistungsrudern der AH-Vereinigung
 beim FRV 1865
- 24.11. Gans-Essen auf der Hohen Warte
- 12.12. Advents-Kaffee im Bootshaus
- 15.5.94 Ruder-Ausflug nach Bad Ems
- 2.-5.6.94 Jahres-Busfahrt mit Rudern in Breisach

So, genießt den Herbst, schafft Kartoffel und Brennstoff in den Keller, der Winter soll hart werden!

Euer Alois Kern

Konrad Götz

Dacharbeiten - Gerüstbau

6050 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 - Telefon 86 16 40



Surfbrett-Einer "Häns'chen" - Eigenbau der AH-Alt-senioren

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

Nennstiel

Seit 50 Jahren
Autoelektrik und Mechanik
Ferd.-Porsche-Straße 11 ☎ 89 51 67
6050 Offenbach-Bieber, Industriegebiet



Altsenioren-Wanderfahrt Dettelbach-Marktheidenfeld ca. 120 km

Das Wandern ist der Altruderer Lust, mit dem Boot natürlich. Ist doch die Welt vom Wasser aus viel schöner als von der Landstraße aus. Wenn dann dieser Teil der Welt am fränkischen Obermain liegt - von Dettelbach bis Marktheidenfeld - ist so eine Wanderfahrt besonders reizvoll. Bei den Bootsbesetzungen hatten wir in diesem Jahr Schwierigkeiten. Der eine oder andere traut sich scheinbar die Strapazen der 120 km nicht mehr zu. Zu verstehen, wenn man auf die Mitte 70 zugeht. So mußte ich einen nichtrudernden Sportkameraden von meinen Frankfurter Prellballern als Steuermann engagieren, und dieser Karl Schmitt hat seine Sache hervorragend gemacht.

Am 13.9. fuhr das Vorkommando mit den Booten nach Dettelbach, wo die Boote noch am Abend startbereit gemacht wurden. Am 14.9. trafen die restlichen Ruderer ein und um 9 Uhr starteten der Vierer Pfeifer, Strogies, Klein, Jochem, Stm. Schmitt und der Dreier Kramp, Kern nur mit 2 Ruderern besetzt zur ersten Etappe Dettelbach-Kitzingen-Sulzfeld-Marktbreit-Frickenhausen (hier haben wir bei der "Weinkönigin" zünftig zu Mittag gegessen) Goßmannsdorf-Sommerhausen nach Eibelstadt. Im Gasthaus "Zum Roß" waren wir gut untergebracht und im Landgasthof "Zur Mühle" verlebten wir einen gemütlichen Abend. Am 15.9. 8 Uhr 30 Start zur längsten Tagesstrecke nach Randersacker-Würzburg-Veitshöchheim (hier Mittagessen im Restaurant Seelust) Erlabrunn-Himmelstadt-Karlstadt. 37 km mit 3 Staustufen, ein langer Rudertag. Umso mehr genossen wir den Abend in Kochs Weißem Lamm, wo wir mit Küche und Keller sehr zufrieden waren. Am 16.9. ließen wir es etwas gemütlicher angehen, da die Tageskilometer nach Langenprozelten im Schongang zu bewältigen waren. Im noch ziemlich neuen Hotel Imhof war alles nach unserem Geschmack, und wir konnten hier für die letzte Etappe gut relaxen. Über Steinbach-Neustadt-Rothenfels ging es nach Marktheidenfeld zum Boote transportfähig machen,

Verladen, Heimfahrt. Benno hatte wieder eine wunderschöne Wanderfahrt ausgetüftelt und mit Jürgen Kramp organisiert. Vielen Dank für die Mühe.

Auch diesmal hatten wir großes Glück mit dem Wetter. Es war nicht kalt, meist schien die Sonne und wenn Regen, dann nachts und einmal kurz in Würzburg. Der Wind hat uns allerdings manchmal sehr zu schaffen gemacht, besonders im Zweier. Die 13 Staufstufen waren größtenteils nicht sehr rudererfreundlich. Da mußten die alten Knochen schön gedehnt werden. Aber mit den Praktikern Kramp/Strogies und dem Kommandeur Pfeiffer haben wir alles gut überstanden.

Die Natur am fränkischen Main ist einmalig schön. Sanfte Hänge, steil abfallende Wälder, endlose Weinberge wechseln mit romantischen Ortschaften. Man kann sich nicht satt sehen. Da der Main teilweise nicht sehr breit ist, kann man die Ufer gut beobachten und so kommt keine Langeweile auf. Die Schifffahrt hat uns nicht sehr beeinträchtigt. Wir hatten den Eindruck, daß da oben alles gemächlicher vonstatten geht.

Harmonische Tage mit viel Sehen, altersgerechtem Rudersport und bekömmlichen "Kneip(p)-Kuren" werden uns lange in Erinnerung bleiben.

Alois Kern

Friedrich Kohler · Malergeschäft

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60



Einzeln aussteigen und "wasser-
treten" bis zum Ufer



Boot entladen und dann Boot an Land



Das schmeckt nach der Arbeit an Riemen und Skulls



So "komfortabel" war es an den Schleu-
ßen selten



Bericht vom Rudern

FISA JUNIOREN WANDERFAHRT OSLO (NORWEGEN)

In einem sind sich wohl alle Teilnehmer, die auf der Juniorenwanderfahrt in Oslo dabei waren, einig: Es war super! Von unserem Ruderverein waren dabei: Heiko Ruwe, Nico Neusüss, Marc, Wolf und Jörg Bussian.

Norwegens Landschaft zeichnet sich aus durch viel Wald und Wiesen, durch steile Klippen, klares Wasser und viel Sonnenschein, wie wir auf der Bahnfahrt nach Oslo sehen konnten.

Auf dem Bahnhof in Oslo wurden wir von einem der fünf norwegischen Betreuer abgeholt und zum Christiania Roklubb gebracht. Das Gebäude hat vier Stockwerke und ein Kupferdach, 150 Meter lang ragt ein Betonsteg in den Oslofjord und führt zum Ruderklub, (dieser Betonsteg wurde eigens für den Verein gebaut), das Vereinsgebäude steht also mitten im Oslofjord auf Säulen.

Nach kurzer Kennenlern- und Erholungsphase wurden wir durch den Club geführt: es ist ein geräumiger und schicker Club, mit Sauna, Besprechungsräumen, Festsaal etc.. Ich glaube, ich kann mit gutem Gewissen sagen, daß dieser Verein einer der schönsten der Welt ist.

Doch bald mußten wir uns wieder von diesem schönen Gebäude trennen, da ja die Wanderfahrt in Tönsberg begann. Dort sahen wir das erste Mal die Boote, in denen wir fahren sollten: Sie ähneln unseren Rennbooten nicht sehr, da sie dreimal so breit sind (95 cm); die Dollen befinden sich auf der Bordwand, damit sich die Wellen nicht an den Auslegern schneiden können. Deshalb saß man im Boot versetzt, um nicht einen zu starken Innenhe-

hebel zu haben. Als Riemen hatten wir schwere Holzlöffel, deren Blatt schmal und langgezogen ist. Auf Grund dieser Fakten hofften wir, gegen Wind und Wetter gewappnet zu sein, sodaß auch die größte Welle das Boot nicht aus dem Gleichgewicht bringen könnte.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es dann bei herrlichem Sonnenschein endlich los. Die Österreicher waren schließlich auch noch angekommen, sodaß wir Deutsche, Österreicher, Engländer, Holländer, Dänen und Norweger in Lager beisammen hatten. Als Tagesziel planten wir die Umrundung der Insel Nöterøy (35 km). Auf der Fahrt gab es doch schon einige Wellen, die das Boot etwas schwanken ließen. Aber wir kamen trotzdem heil auf einer Insel an, wo wir picknickten. Dort fiel uns vor allem das klare Wasser auf. Man konnte bei zwei Meter Tiefe noch auf den Grund schauen. Dort sahen wir Muscheln, Krabben, Seesterne und vor allem viel Quallen. Anschließend unternahmen wir eine Sight Seeing Tour durch die älteste Stadt Norwegens (Tönsberg) und beendeten den Abend mit Shopping in dieser Stadt.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Horten (29 km). Bei abermaligem Sonnenschein und stürmischer See (bis zu einem Meter hohe Wellen) hatte man die Schwimmweste schon in greifbare Position gebracht. Glücklicherweise brauchten wir sie nicht und kamen durch einen "Bach", der in den Oslofjord mündet, im Horten Roklubb an. Dort gingen wir wieder in die Stadt und stellten fest, daß dieses kein Land zum Leben sei, den eine normale 100g Tafel Schokolade kostet umgerechnet 2,50DM und eine Pizza 40DM. Entsprechend waren auch die anderen Preise.

Am nächsten Tag stand die Überfahrt über den Oslofjord von Horten nach Moss (12 km) auf dem Programm, vor der sich selbst unsere norwegischen Betreuer auf ihren drei Begleityachten fürchteten. Aber da wir morgens früh starteten, konnten wir den großen Wellen entgehen. Keine der großen Fähren, gegenüber denen unsere Lastschiffe auf dem Main kleine Boote sind, schaffte es, uns zu überfahren. Durch einen Kanal gelangten wir am anderen Ufer

schließlich zum Moss Roklubb. Eine Zellulose-Fabrik verbreitete in der Nähe des Clubs einen abscheulichen Gestank.

Bei strömendem Regen fuhren wir am Nachmittag zu der Eröffnungsfeier der **WORLD JUNIOR ROWING CHAMPIONSHIPS**.

Nachdem ein langer Zug der aktiven Teilnehmer eingezogen war und sich nebeneinander aufgestellt hatte, begrüßte der Bürgermeister von Arungen, dann der Präsident des Norwegischen Ruderverbandes und schließlich Dennis Oswald, Präsident der FISA, die aktiven Ruderer der verschiedenen Nationen.

Die Nacht im Ruderclub von Moss verbrachten einige von uns im Zelt, die anderen in der Bootshalle. Nächstes Ziel war nun eine Fahrt nach Häøya (32 km). Wir ruderten durch eine besonders schöne Landschaft, die von vielen Inseln, steilen Klippen und malerischen Holzhäusern geprägt war. In Häøya besichtigten wir eine eindrucksvolle Festung auf einer benachbarten Insel. Große Mauern machten sie von außen eher unscheinbar, aber von innen sah alles ganz anders aus: Starke Kanonen mit bis zu zwei km Reichweite schützten diese Festung.

Am Donnerstag erfolgte die Endetappe nach Oslo (29 km). Sie verlief problemlos und bald erreichten wir das Ziel. Dort konnte man in der Bar des Christiania Roklubbs umsonst alle möglichen Getränke genießen und sich dabei gemütlich vom Sofa aus Oslo anschauen. Während der ganzen Fahrt hatte es nur ein eklig schmeckendes grünes Energiegetränk und einen nicht viel besser schmeckenden Sirup gegeben, (danach war es einem so schlecht, daß man nichts mehr trank). In Sekundenschnelle war der Kühlschrank der Bar leer. In den während der Fahrt im Club gebliebenen Rucksäcken befanden sich noch Süßigkeiten, die schnell vertilgt wurden, um das absolute Süßigkeitendefizit zu mindern.

Am darauffolgenden Tag besuchten wir die Halbfinals, die allerdings nicht so spannend waren: Bis auf den mit einem Ersatzmann besetzten Junioreneiner, gewannen immer die Deutschen. Einige der Gewinner kannten wir von unseren Regatten.

Auf der Abschiedsfeier im Christiania Roklubb wurde ein tolles Essen serviert. Als Hauptgang gab es leckeren Elchbraten, köstlich!

Am Sonntag erwarteten uns die Finalrennen der Weltmeisterschaft. Bis auf den Juniorinnen-Zweier ohne und den Junioren-Einer wurden alle Rennen von Deutschen gewonnen (12 Goldmedaillen).

Auf der Abschlußparty der Nationalmannschaften, an der wir teilnehmen durften, fand u.a. ein reger Tausch der Nationaltrikots -anzügen und Vereins-T-Shirts statt. Heiko und Marc können nun im ORV im Japanischen Nationalanzug trainieren.

Mit einer Abschlußbesichtigung von Oslo beendeten wir unseren wunderschönen Aufenthalt in Norwegen und stiegen wieder in den Zug Richtung Deutschland.

Jörg Bussian



Ihr zuverlässiger Partner für alle Bereiche der Touristik
REISEDIENST VIER JAHRESZEITEN



Inh. Birgit Henrich

6000 Frankfurt-Fechenheim, Ladenpassage
Telefon: 069 / 42 23 65 + 41 90 88



DRV/FFSA-Junioren-Trainingslager im Rahmen des DFJW

Jedes Jahr richtet die Deutsche Ruderjugend, zusammen mit dem Französischen Ruderverband und der Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks, ein deutsch-französisches Trainingslager für Junioren-B-Ruderer aus, die der deutschen bzw. französischen Spitze angehören.

Wie ich vor einem Jahr in unserem Sprachrohr berichtete, nahm ich damals mit viel Begeisterung und Spaß an diesem Trainingslager teil. Mit diesen positiven Erfahrungen im Hinterkopf bestätigte ich gerne die diesjährige Einladung zu dieser internationalen Maßnahme.

Der Austragungsort wechselt jedes Jahr zwischen Deutschland und Frankreich, und nachdem wir letztes Jahr in dem schönen Mittelfrankreich trainierten, sollten die französischen Teilnehmer in diesem Jahr einen Eindruck von Deutschland bekommen. Nahe der französischen Grenze ruderten wir auf dem Altrhein in Breisach. Nach den inzwischen schon üblichen Problemen mit der Deutschen Bundesbahn kam ich am 19.8. in Freiburg an. In der S-Bahn nach Breisach traf ich die beiden deutschen Teilnehmer, die ich als einzige noch nicht kannte. Alle restlichen 16 Teilnehmer aus Rostock, Leipzig, Osnabrück und Wiesbaden waren schon in einem anderen Trainingslager mit mir oder sind schon auf Regatten gegen mich gefahren.

In unserer Unterkunft, der neuen Jugendherberge in Breisach, angekommen, hatten wir nach einer Begrüßung und der Belegung der schönen Zimmer recht bald Gelegenheit, vom Fenster aus gespannt die Ankunft der zweiten Hälfte unserer Trainingskameraden zu beobachten: Zwanzig Franzosen ergänzten unser Teilnehmerfeld.

Schnell wurde festgestellt, wer welche Sprachen wie gut beherrschte. Da die Kenntnisse im allgemeinen sehr ordentlich waren, klappte die Verständigung während des ganzen Lagers recht gut.

Am gleichen Abend besichtigten wir noch unser Rudergebiet: Nur hundert Meter von der Jugendherber-

ge entfernt liegt das Landesleistungszentrum Baden-Württembergs an der ehemals internationalen Regattastrecke auf dem Altrhein. Hier trainierten wir zweimal täglich unter besten Bedingungen und unter der Aufsicht mehrerer erfahrener Trainer sowohl aus Frankreich wie auch aus Deutschland. Es wurde Wert darauf gelegt, daß die Mannschaften immer zu gleichen Teilen aus Deutschen und Franzosen bestanden. Da wir von den berühmten "gelben Empachern" bis zu den ebenfalls sehr guten "Stämpfli" Holzbooten alles zur Verfügung hatten und meistens in Großbooten gerudert wurde, fiel es uns leicht, in diesen acht Tagen knappe 200 Kilometer zu rudern. Jeden zweiten Tag mußten wir um sieben Uhr mit einem Frühsport angehen, der aus Laufen und Gymnastik bestand. Das durchgehend warme Wetter gab uns auch mehrmals Gelegenheit, das Breisacher Freibad zu nutzen.

Aber nicht nur auf den sportlichen Aspekt wurde Wert gelegt: Wir besichtigten auch die berühmte Sektkellerei "Deutz & Geldermann", das Münster von Breisach und wurden im Rathaus von dem Bürgermeister empfangen. Einen Nachmittag verbrachten wir in Freiburg.

Um besonders den Franzosen einen Einblick in den deutschen Arbeitsmarkt zu gewähren, besuchten wir auch den größten Arbeitgeber dieser Gegend, einen Hersteller von Jeans-Stoffen. Sehr interessant war auch die folgende Diskussionsrunde mit dem Direktor der Firma.

Um dem Konkurrenzdenken wenigstens ein wenig freien Lauf zu geben, wurde ein Wettbewerb zwischen vier gemischten Gruppen ausgetragen. Dieser bestand aus Volley- und Fußballspielen, einem Fragebogen und einer Stadtrallye. Oft hörten wir während dieser Ausrufe wie: "Ah, die Ruderer sind wieder in Breisach."

Nicht zuletzt entscheidend waren auch die Ruderswettkämpfe über die Distanz von 1000m. Großes Erstaunen bei den Franzosen löste die schnellste Achterzeit aus: Mit 2,56 min fuhr dieses Boot eine bessere Zeit, als sie zu Beginn der diesjährigen französischen Juniorenmeisterschaften nötig

gewesen wäre. Abgerundet wurde das ganze Trainingslager durch die Siegerehrung mit anschließendem Grillabend am letzten Tag.

Die fröhliche Stimmung führte dazu, daß sehr viele Teilnehmer und Betreuer zum Abschluß in den Altrhein geworfen wurden.

Dies geschah allerdings in freundschaftlicher Art und Weise.

Allgemein wurde diese sportliche, kulturelle und völkerverbindende Maßnahme sowohl von den Teilnehmern als auch von den Betreuern als voller Erfolg gewertet.

Wolf Bussian

Auf der Erfolgsstraße



Für jeden Zweck das richtige Fahrzeug. Im Nutzfahrzeugprogramm von Iveco finden Sie die maßgeschneiderte Lösung für Ihr Transportgeschäft. Rufen Sie uns

an, wir informieren Sie gerne über die gesamte Fahrzeugpalette. Von A bis Z.

IVECO
MAGIRUS

HÖRNER & Co. GmbH

6050 OFFENBACH AM MAIN

Arthur-Zitscher-Straße 15 · ☎ (069) 813676

H. Kulmai-Kleinoffset

**Ihr Partner
für alle Drucksachen**

6050 Offenbach/M. · Gustav-Adolf-Straße 44 1/10 · ☎ (069) 836727

30.09.93 Halle 93/94 HA9394	Okt.	Nov.					Dez.					Jan.					Feb.					März						
	So. 31	Sa. 6	So. 7	Sa. 13	So. 14	Mi. 17	Sa. 20	So. 21	So. 28	Sa. 4	So. 5	So. 12	Sa. 18	So. 19	Sa. 15	So. 16	Sa. 22	So. 23	Sa. 29	So. 30	So. 6	Sa. 19	So. 20	Sa. 26	So. 27	Sa. 5	So. 6	
1.Hr OL				80 1b 14,15 H	SAFO 9,30 A			WTHC 9,30 H	LHC 1b 13,00 A		THCHÓ 10,30 A	TEC 11,00 H		HBG 12,30 H	80 1b 17,45 A	SAFO 9,30 H		WTHC 12,45 A		LHC 1b 11,00 H	THCHÓ 11,00 H		TEC 11,15 A	HBG 17,15 A				
1.Da OL				EF 1b 9,15 H			RRK 1b 18,00 A	80 1b 9,00 A	1846 11,00 H	FSV 17,00 A		DHC 9,30 A		SKG 11,00 H		EF 1b 10,00 A	RRK 1b 14,15 H	80 1b 11,00 H		1846 11,00 A	FSV 9,15 H		DHC 11,00 H		SKG 9,30 A			
1.b Hr 2VL									THCHU 9,30 H		HCF 11,00 A	TGS 9,15 H	1846 17,30 A							DHC 9,15 H	VFL 10,00 A	80-3 12,30 H		FSV 10,30 A				
3. Hr 4VL										DHC 12,00 A			TGS 12,30 H	TEC 9,30 A				WTHC 12,30 H		HCK 11,45 A	1846 14,00 H		THCHÓ 12,00 A		EF 9,30 H			
1b Da 2VL											WTHC 9,15 H	FSV 9,30 A		DHC 9,15 H						HCF 9,30 A	VFR 9,15 H	1846 13,00 A		SKG 9,15 H		VFL 13,00 A		
Sen POK		Vor. 14,00 Ffm																								Endr. 14,00 Limb.		
B Jg POK					T 38 11,00 OF								T 40 13,00 Ffm															
A Kn I POK			T 46 10,00 Ffm										T 47 12,00 Ffm														T 49 11,00 Ffm	
A Kn II POK							T 42 14,00 Ffm							T 43 11,00 OF			T 44 14,00 Hu		T 45 15,00 Wi									
B Kn POK	T 52 10,00 Ffm												T 53 14,00 Ffm							T 54 13,00 Ffm			T 55 13,00 Ffm			T 56 9,00 Ffm		
C Kn POK						T 89 11,30 Marb.,								T 91 13,00 Ffm													T 96 14,00 OF	
W Jg POK		T 59 14,00 Ffm			T 60 9,00 Ffm	T 61 9,00 Ffm																						
A Mä POK								T 65 16,00 Hu							T 66 15,00 OF												T 69 13,00 OF	



Bericht vom Hockey

Klassenziel erreicht !!

Nach einem Saisonverlauf mit Höhen und Tiefen hat unsere 1. Herrenmannschaft, nach dramatischem Endsprint mit 6:0 Punkten in Folge, das Klassenziel Regionalliga erreicht.

Vor der Sommerpause lagen die Herren mit 11:11 Punkten fast aussichtslos hinter TSV 1857 Sachsenhausen mit 13:9 Punkten zurück. Bei möglichem Punktverlust der Sachsenhäuser gegen SC 1880 Frankfurt und Limburg bestand die Möglichkeit, es bei drei Siegen in Folge aus eigener Kraft noch zu schaffen. Dieses Ziel vor Augen begann die Mannschaft unter Trainer Uwe Dassler früh mit der Vorbereitung. In der vier Wochen dauernden Vorbereitungsphase bis zum ersten Punktspiel wurden 8 Trainingseinheiten sowie 10 Testspiele absolviert. In diesen Wochen steigerte sich die Mannschaft stetig. Bei jedem Spieler wurden während dieser intensiven Vorbereitung Fortschritte im technischen sowie taktischen Bereich sichtbar.

Am 19. September war es dann soweit, auf heimischer Anlage hatte man es mit dem späteren Absteiger SKG Frankfurt zu tun. Zwischenzeitlich hatte TSV 57 Punkte gelassen, nun konnten die Herren es aus eigener Kraft noch schaffen.

Trotz deutlicher Überlegenheit unserer Herren konnte die SKG bis zur Pause ein 0:0 halten. Der Abwehrriegel der sich hartnäckig wehrenden SKG wurde erst durch ein sehenswertes Tor von W. Schultheis geknackt. Im weiteren Verlauf der nunmehr endgültig einseitigen Partie erzielte Martin Rose den Treffer zum 2:0 Endstand.

Am 24. September ging es freitag abends nach Limburg. Hier reisten die Herren doch mit etwas gemischten Gefühlen an, gab es doch in der Vorrunde auf Kunstrasen noch regelrechte Pleiten gegen SC 80 und Hanau. Martin Rose ging angeschlagen ins Spiel und mußte nach 10 Minuten ausgewechselt werden. Der ebenfalls verletzte David Weinknecht hielt bis zum Ende tapfer durch.

Aber die gute Vorbereitung zeigte jetzt Wirkung, der Gegner wurde von Anfang an unter Druck gesetzt, taktisch und spielerisch wurde eine gute Leistung gezeigt. Nach 10 Minuten ging der ORV durch einen Siebenmeter von Olaf Schmidt mit 1:0 in Führung. Der im linken Mittelfeld herausragend spielende David Ondreka konnte im gegnerischen Schußkreis nur durch ein Foul am Torschuß gehindert werden, was zum 7m führte.

Das Mittelfeld unter Führung von Holger Pinck störte frühzeitig die Aktionen des Gegners und der Sturm mit Olaf Schmidt und Jens Neunherz brachte den Gegner ein ums andere mal in Verlegenheit. Die sichere Abwehr um Torhüter Uwe Dassler und Libero Werner Schultheis ließen keinen Treffer der Limburger mehr zu, so daß 2 Punkte nach Offenbach gingen.

Nun mußte die Entscheidung einen Tag später in Rüsselsheim auf Kunstrasen fallen.

Die mit dem Altstar Berti Rauth und vielen Talenten und ehemaligen Bundesligaspielern angetretenen Rüsselsheimer machten von Anfang an viel Druck, der jedoch von der sicheren Abwehr um den an diesem Tag überragenden Werner Schultheis abgefangen wurde. Bei einem der zahlreichen Entlastungsangriffe konnten die Herren durch Olaf Schmidt sogar in Führung gehen. Diese wurde bis zur Pause durch eine kurze Ecke der Rüsselsheimer ausgeglichen. Trotz der Belastung vom Vortag steigerten sich die Herren in der zweiten Spielhälfte und gingen wiederum durch Olaf Schmidt in der 45. Minute mit 2:1 in Führung.

Was nun folgte war ein dauernder Sturm Lauf von Rüsselsheim, der jedoch an dem geschickt gestaffelten Mittelfeld um Holger Pinck, Carsten Pinck,

D. Ondreka und D. Weinknecht sowie dem Abwehrchef W. Schultheis zerbrach.

Als der Schlußpfeiff ertönte war der Jubel groß, das erhoffte Ziel war erreicht, die Mühen und Anstrengungen hatten sich gelohnt.

Danken möchte der Vorstand an dieser Stelle den Frauen und Freundinnen der Spieler für das aufgebrachte Verständnis. Nur so konnte dieser Erfolg erzielt werden.

An diesem Erfolg, nach langen Jahren der verpasssten Möglichkeiten, haben folgende Spieler mitgewirkt:

Als Trainer Uwe Dassler
Spieler:

Uwe Dassler, Andreas Neuenkirch, Robert Milas, Werner Schultheis, Roland Stübing, Jürgen Wagner, Norbert Armanski, Lorenzo Bizzi, Karsten Jakisch, Holger Pinck, C. Pinck (Kapitän), David Weinknecht, Martin Rose, Olaf Schmidt, Jens Neunherz, Kai Presser, Boris Hartling.

gez. U.Dassler / G. Wander

**Werbt neue Mitglieder in
Eurem Bekanntenkreis** !



**Zentralheizung - Lüftung - Sanitär
Privatschwimmbäder**

HEIZUNGS-WILL

Offenbach am Main, Bernardstraße 39
Telefon 87472 und 811878

Im letzten Meisterschaftsspiel der Feldhockey-Oberliga der Damen erreichte der ORV bei der Bundesligareserve der Frankfurter Eintracht ein verdienten 1:1 Unentschieden. Die 1:0 Führung der Eintracht-Damen, Mitte der ersten Halbzeit erzielt, konnte Christina Obermann nach einer Strafecke zum Endstand ausgleichen.-

In der Abschlußtabelle belegt die Mannschaft um Trainer Martin Rose den fünften Platz, mit 12:16 Punkten und 8:11 Toren. Dabei begann die Feldrunde 1993 alles andere als verheißungsvoll für die ORV-Damen. Mit 0:6 Punkten zierte man zunächst einmal das Tabellenende, bevor der Knoten platzte. Mit Siegen gegen die Bundesligareserver des deutschen Meisters RK Rüsselsheim, SKG Frankfurt und HC Fechenheim, sowie einem 0:0 Unentschieden gegen Eintracht Frankfurt Ib konnten vor der Sommerpause immerhin sieben Punkte auf der Habenseite verbucht werden. Der Abstand zum Tabellenletzten SKG Frankfurt war schon beruhigend und gab den ORV-Damen zweifellos mehr Selbstvertrauen für die am 12. September beginnende Rückrunde. Obwohl die personellen Voraussetzungen in einigen Spieler sicherlich recht ungünstig waren, zeigten die ORV-Damen insgesamt auch spielerisch recht ansprechende Leistungen und hätten mit etwas mehr Fortune den einen oder anderen Punkt mehr erreichen können. Insbesondere die jungen Spielerinnen machten erfreuliche Fortschritte und gewöhnen sich allmählich an die manches Mal recht "rauhe Luft" in der Oberliga.

Erfreulich ist, daß Marianne Hertlein wieder in den Kreis der ORV-Damen zurückkehrte und gerade in den letzten Spielen die Abwehr erheblich verstärken konnte. Anerkennenswert auch die über die gesamte Runde gezeigte Leistung von Conny Borgnis, die mit ihrer langjährigen Erfahrung gerade in kritischen Situationen der Mannschaft wesentliche Impulse und auch Sicherheit geben konnte.

Rückhalt gaben der Abwehr wie seit einigen Jahren

Torfrau Michaela Niche, Dr. Christiane Hartmann, die inzwischen sicher und abgeklärt agierende Beate Buntrock, sowie die in einigen Spielen übertragende Tanja Kayser. Christina Obermann und Claudia Schmidt erzielten die notwendigen Tore, wobei es zur Beruhigung der Nerven der Zuschauer ruhig noch einige mehr hätten sein können.

Die Youngsters Miriam Bardroff, Anke von Kiedrowski, Natalie Deschauer, Judith Sabovljev, Tina Marx und Katja Wander gehören inzwischen fest zum Spielerkader von Trainer Martin Rose, mit denen auch die Zukunft der ORV-Damen geplant werden kann.-

An dieser Stelle wünschen wir Katja Wander, daß sie die Folgen ihres Verkehrsunfalles schnell überwunden hat und den ORV-Damen für die kommende Hallensaison 1993/94 wieder voll zur Verfügung steht. Nachdem Annette Laier - aus USA zurück - sowie Kathrin Protz die Mannschaft wieder ergänzen werden, darf man dem ORV-Team eine erfreuliche Hallensaison zutrauen.

Ib - Damen

Die Ib-Damen des ORV mußten nach Abschluß der Feldrunde in der 1. Verbandsliga leider wieder den Weg in die 2. Verbandsliga antreten. Berücksichtigt man jedoch die in nahezu allen Spielen aufgetretene Personalnot, so muß man anerkennend feststellen, daß sich die Ib-Damen wacker geschlagen haben.

Ib - Herren

Die II. Herren belegen nach Abschluß der Feldsaison in der 2. Verbandsliga einen guten Mittelplatz. Trotz personeller Probleme - nicht zuletzt auch aufgrund zahlreicher verletzter Spieler - konnte die Mannschaft viele Spieler erfolgreich gestalten. Klaus Rose, Dr. Fritz Köhler, K.-H. Schultheis, Gerhard Wander und Steffen Hertlein bildeten dabei das Rückgrat der Mannschaft.

D.H.

Saisonauftakt Halle 1993/1994 1. Herren

Nach dem Aufstieg in die Regionalliga Feld beginnt nun nahtlos die Hallenoberliga für unsere 1. Herrenmannschaft.

Das Ziel für die 1. Herren ist in dieser Saison ein Mittelfeldplatz in der Oberliga Hessen.

Die derzeitige Personalsituation ist durch zeitlich begrenzte Abgänge (David Ondreka - Bundeswehr, Lorenzo Bizzi - Auslandsaufenthalt, Martin Rose - Damentrainer) sehr angespannt.

Unser Stammtorwart Robert Milas leidet immer noch an seiner Verletzung, sodaß der Trainer der Mannschaft uwe Dassler selbst zwischen die Pfosten muß. Andreas Neuenkirch, der talentierte Nachwuchstorwart, wird in der Reserve seine Erfahrungen sammeln und als Ersatztorwart uns zur Verfügung stehen.

Die derzeitige Spielerdecke besteht aus den Spielern Holger Pinck, Carsten Pinck, Jens Neunherz, David Weinknecht und Olaf Schmidt.

Bis zum Dezember steht uns noch Karsten Jakisch zur Verfügung, der uns dann jedoch in Richtung Leipzig verlassen wird. Wir wünschen Ihm und seiner Familie in der neuen alten Heimat alles Gute.

U.D./G.W.

Bitte berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten !



Hallentraining 1993/94

Mathildenschule

Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr 1. Herren

Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr
A-Mädchen Jg. 77 - 84
A-Knaben Jg. 77 - 81
B-Jugend Jg. 79 - 80

18.30 - 19.45 Uhr
Senioren , 3. Herren

19.45 - 22.00 Uhr 1. Damen

Donnerstag 17.00 - 18.15 Uhr
C + B - Knaben Jg- 80 - 86

18.15 - 19.45 Uhr
A- Knaben , B - Jugend

19.45 - 22.00 Uhr 1. Herren

20.30 - 22.00 Uhr 1b-Herren

Schillerschule

Donnerstag 18.30 - 19.45 Uhr 1b-Damen

G.W.

Liebe ORV - Familie,

in der ersten Ausgabe unseres Rot-Weissen-Sprachrohrs haben wir Ihnen unsere Sorgen bezüglich der Pflege unserer Rasenplätze mitgeteilt und Sie (besonders die Hockeymitglieder), um eine Spende für die Anschaffung der Geräte gebeten.

Wenn wir nun nach ca. 5 Monaten unser Spendenkonto betrachten, müssen wir feststellen, daß mit den Hockeyplätzen scheinbar alles in Ordnung ist, denn es sind kaum Spenden von Hockeymitgliedern eingegangen. Dies ist sehr bedauerlich, da doch aus unseren Reihen immer wieder über den schlechten Zustand des Platzes geklagt wird.

Um hier Abhilfe zu schaffen, ist es dringend notwendig, von den Mitgliedern eine Spende zu Anschaffung der erforderlichen Geräte zu erbitten.

Wir möchten besonders die Hockeymitglieder nochmals durch diesen erneuten Spendenaufruf daran erinnern, für die Platzanlage einen kleinen Beitrag zu leisten, in dem sie ihr Scherflein auf das

ORV Konto 1287

BLZ 505 500 20 Kennwort: Spende Hockey

bei der Städtischen Sparkasse Offenbach einzahlen.

Allen Spendern, die bereits für die Anschaffung der Maschinen ihren Beitrag geleistet haben, möchten wir auf diesem Wege herzlichen Dank sagen.

G. Wander

Vorsitzender Hockeyabteilung

ORV - Senioren

Die ORV-Senioren nahmen auch in diesem Jahr wieder an dem internationalen Wies'n-Pokal-Turnier von Rot-Weiß München vom 24.-26. September teil. Nach dem traditionellen Besuch des Oktoberfestes am Freitagabend, mußte man im ersten Spiel am Samstag gegen den Gastgeber Hansa Alt antreten. In einem teilweise aufregenden Spiel, das auch die Nerven unseres langjährigen "Münchner Betreuers Willi" mitunter arg strapazierte, trennte man sich mit einem 0:0 Unentschieden. Trotz einer lautstarken Halbzeit-Kritik von Manfred Dittmar, gelang es den Alten Herren vom ORV nicht, wenigstens einmal die Kugel im Tor von Rot-Weiß unterzubringen. Zahlreiche kurze Ecken blieben erfolglos - vielleicht auch weil der Goalgetter des letzten Jahres Ekki Appel (1 Tor) große Probleme hatte, die Sportanlage von Rot-Weiß rechtzeitig zu finden. So blieb der einzig zählbare Erfolg der, daß unser Ekki endlich einmal dazu kam, der Mannschaft "eine Runde" auszugeben. Wie das Bild auf der nächsten Seite deutlich macht, genoß man diese große Geste in ausreichendem Maße.

Sportliches Fazit: Manfred Dittmar und Dr. Fritz Köhler präsentierten sich in hervorragender Form. Leider mußte Bernd Siegler mit einer Zerrung schon frühzeitig ausscheiden.-

Im zweiten Spiel am Samstag gelang dann den Alten Herren vom ORV ein ungefährdeter 3:0 Sieg gegen die TSG Chemie Leuna. Norbert Armanski und Peter Hörber erzielten in der ersten Halbzeit die Tore, während Horst Anders das vielumjubelte dritte Tor im zweiten Spielabschnitt markierte. Neben den bereits genannten Torschützen, verdienten sich in diesem Spiel Manfred Dittmar, Gastspieler Viktor und Torwart Klaus Henrich die besten Noten. Plötzlich war der Turniersieg für die Alten Herren des ORV in greifbare Nähe gerückt - ein Unentschieden im letzten Spiel am Sonntag gegen UHC Hamburg würde schon genügen. Nach vergeblichen Anläufen in den letzten Jahren, schien der ORV in diesem Jahr "reif" für die Erringung des Wanderpokals zu sein.

Kapitän Willibald Schmidt motivierte jeden einzelnen Spieler entsprechend - so konnte eigentlich nichts schiefgehen. Dieter von der Burg erlöste die Mannschaft, Invaliden und mitgereiste Fans mit einem sehenswerten Tor zum 1:0. Jetzt durfte eigentlich nichts mehr passieren, nachdem auch alle Brillenträger in der Mannschaft dem einsetzenden Regen mit kurzfristig aufgetriebenen Schirmmützen trotzten. Ekki Appel war es schließlich vorbehalten, das beruhigende 2:0 zu erzielen - überlegt und cool wie in seinen besten Jahren. Der UHC Hamburg versuchte zwar mit Macht in der 2. Halbzeit dem Spiel noch eine entscheidende Wende zu geben - aber vergeblich, die Alten Herren kämpften vorbildlich und ließen keinen Gegentreffer zu. Der Turniersieg war geschafft und Willibald Schmidt konnte bei der späteren Siegerehrung zwei Dinge entgegennehmen - den Wanderpokal "Münch'ner Kind'l" und die obligatorische Einladung zum Jubiläumsturnier im nächsten Jahr.

Am Turnierabend am Samstag standen die Krähen von Rot-Weiß wie immer im Mittelpunkt. Dieses Mal präsentierten sich Stars von Marlene Dietrich über Charlie Chaplin bis hin zu Zarah Leander und Doris Day - einfach toll die verschiedenen Arrangements. Fazit: Turniersieg endlich geschafft, Turnierabend wie immer "spitze", Heimreise kulinarisch bestens organisiert und der "Abschlußschoppe" bei Glaabsbräu am Bahnhof (Karl-Heinz) mußte ganz einfach noch sein.

P.S. Der Wirt hatte übrigens fünf Minuten nach "unserem Auszug" Geburtstag - so ne Panne.

D.H.



Ehrungen für ORV-Hockey Funktionäre

Auf dem Verbandstag des Hessischen Hockey Verbandes am 26.6.1993 in Darmstadt gab es Auszeichnungen für drei Offenbacher Hockeypersönlichkeiten.

Emil Armanski, langjähriger zweiter Vorsitzender des HHV und Ehrenpräsident des Offenbacher Rudervereins, versehen mit allen Ehrungen auf Vereins- und Landesebene, stellte sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung. Der hessische Hockey-Präsident Hans-Jürgen Pabst würdigte die Verdienste Emil Armanskis und verabschiedete ihn mit würdigen Worten und einem, dem Anlaß entsprechenden, Präsent.

Willibald Schmidt, zweiter Vorsitzender der Hockeyabteilung des Offenbacher Rudervereins, Vorstandsmitglied seit 1958, mit Ämtern in Gremien des europäischen Hockeyverbandes, des Hessischen Hockeyverbandes und langjähriger Schiedsrichter in allen deutschen Leistungsklassen, wurde für seine Aktivitäten mit der Goldenen Verdienstnadel des HHV ausgezeichnet.

Offenbachs umtriebiger Hockeyvorsitzender Gerhard Wander, langjähriger Spieler und Trainer der ersten Herrenmannschaft, Jugendtrainer und in Doppelfunktion Sportwart und Jugendwart, selbst noch in zwei Mannschaften des ORV aktiv, wurde für seine Tätigkeiten auf Vereinsebene mit der bronzenen Ehrennadel des HHV ausgestattet.

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

Robert-Koch-Straße 6 (Halle 10), 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (069) 833989

Es tut sich was!

Seit einiger Zeit werden Gespräche mit dem ORV verbundenen Persönlichkeiten geführt über die Gründung eines Sponsorenpools zur materiellen Unterstützung unserer 1. Damen- und Herrenmannschaft.

Nach dem Aufstieg unserer Herrenmannschaft in die Regionalliga (Feld), zu dem der Verfasser herzlich gratuliert, ist der Zeitpunkt gekommen, konkret an dieses Vorhaben heranzugehen.

Ziel und Zweck dieses Pools ist es nicht Gehälter zu zahlen oder Spielereinkäufe zu tätigen, sondern das Umfeld und die Ausstattungen unserer ersten Mannschaften, auch für Außenstehende, attraktiver zu gestalten.

Wir wollen unsere aktiven Mannschaften für Neuzugänge und nicht zuletzt für unsere eigene Jugend anziehend zu machen.

Auch müssen wir daran arbeiten, unsere ersten Mannschaften weiterhin als Aushängeschild für den ORV, sowie für die Stadt und Region Offenbach, darzustellen.

Wer an diesem Ziel mitarbeiten möchte, wende sich bitte an

G. Wander Tel. 069 - 858841 (privat)
06181 - 401321(Geschäft)

Moderne Brillen
Feldstecher
für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
Lieferant aller Kassen

Bericht vom Jugend-Hockey

A-Knaben

Die A-Knaben wurden Sieger im Hessenpokal. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft - ein Bericht folgt im nächsten Heft unserer Vereinszeitung.

B-Knaben

In diesem Jahr nahm die Mannschaft mit sehr gutem Erfolg am Hessenpokal teil. Zwei Spieltage vor Rundenschluß kann man ein sehr erfreuliches Fazit ziehen. Den B-Knaben gelangen während der Saison 7 Siege, bei nur einer unglücklichen Niederlage gegen den SC 80 Frankfurt. Erfreulich ist, daß um die starken "Routiniers" Hanno Schneider, Kai-Uwe Domscheidt, Philipp Dennert, Ceyhun Tamer und Benjamin Knöfler, die wesentlich jüngeren C-Knaben integriert werden konnten. So stellte der ORV die jüngste Mannschaft in diesem Wettbewerb.

Es spielten: T. Medem, Ph. Dennert, S. Denner, J. Tröller, J. Rosskopf, T. Leibl, M. Schneider, F. Häusler, J. Ullrich, M. Bardroff, K.-U. Domscheidt, H. Schneider, B. Knöfler, C. Tamer, K. Toal, O. Gersch. Trainer: Holger und Carsten Pinck

C-Knaben

Auch die C-Knaben nahmen erfolgreich an den vier Turnieren des HHV teil. Zum Stamm, der auch bei den B-Knaben spielte, kamen in der laufenden Saison einige neue Spieler hinzu. Mit dem Torwarttalent Tobias Medem hatte man einen sehr starken Torhüter. Die Führungsrolle auf dem Spielfeld übernahmen Killian Toal, Jan Ullrich, Felix Häusler, Johannes Tröller, Markus Bardroff und Olaf Gersch. Aber auch Tobias Leibl, Tarek El Hawi,

Martin Krämer, Fabian Grüttner und Joscha Rosskopf sind auf dem Weg zu nicht weniger schlechten Alternativen. Betreut werden die C-Knaben von Carsten und Holger Pinck, die sehr froh wären, wenn einige neue Kinder hinzu kämen, damit die Spielerdecke breiter wird.

C.+H. P.



**Das Restaurant mit Service
Im Frankfurter Hauptbahnhof**

Täglich geöffnet
von 8.00 bis 23.00 Uhr
Tel. 069/27395-0

Zentral, komfortabel und gastfreundlich.

Mitten im Herzen von Frankfurt und beliebter Treffpunkt für Gäste aus aller Welt.

Moderne Ausstattung - exzellenter Service - internationale Spezialitäten - individuelle Atmosphäre.

Für Tagungen, Konferenzen und Feierlichkeiten stehen Räumlichkeiten für 10 - 100 Personen zur Verfügung.

Die Konferenz- und Tagungsräume sind mit modernster Tagungstechnik ausgerüstet.





Bericht vom Segeln

Termine ORV-S !!!

- 16.10.93 Jugendfete auf dem Platz
- 6.11.93 Jugendboote reinigen und einlagern
- 13.11.93 Boote einlagern
- 17.11.93 Platzreinigung
- 20.11.93 Stege aus dem Wasser

Auf Drängen unserer sehr trainingseifrigen Jugend hatte sich die Regattawartin entschlossen, in diesem Jahr wieder eine Vereinsmeisterschaft auszu-segeln. In der Segelfreizeit und beim Training hat sich allerdings herausgestellt, daß unsere "Kleinen" bereits aus dem Opti herauswachsen und die speziell ausgeschriebene Opti-Wertung ausfallen mußte. So waren bei der Vereinsmeisterschaft 4 420er, 2 Laser, 1 FD und 1 Jeton am Start. Da nur ein Dickschiff sich aufs Wasser wagen wollte, zog der Eigner vor als Zuschauer zur Stelle zu sein. Für alle anderen "Dicken" dient unser Segelplatz anscheinend nur zum billigen Abstellplatz, denn nur einer meldete sich als Ordner. Vielen Dank!

Bei sehr gutem Wind konnten am Samstag 2 Wertungs-läufe gestartet werden. In Böen wurden auf dem Regattaschiff mit dem Windmesser beachtliche 7 Beaufort gemessen, was für unseren jüngsten Steuer-mann Peter Peter Sauer (11 Jahre und erst zum zwei-tenmal am Steuer eines 420er), der mit seinem Va-ter Herbert (!) segelte, sehr anstrengend war.

Aber er hat beide Läufe durchgestanden.

Am Samstagabend beim Seglerhock mit Livemusik wurden die 30 l Freibier, die Hermann Tobisch anlässlich seines 70. Geburtstages der Segelabteilung gespendet hatte, vernichtet. Nochmals vielen Dank! Die Beteiligung der übrigen Segelmitglieder war auch beim Seglerhock sehr gering, was die Veranstalter sehr enttäuschte.

Am Sonntag konnte nur eine Wettfahrt gestartet werden, da der Wind sehr schwach war und einige nicht den ganzen Sonntag warten wollten. Wie leider so oft kam dann der ersehnte Wind. Vereinsmeister wurde unsere zur Zeit aktive Jugendcrew Andreas Schmidt mit Christian Riegauf vor Michael Herzberg mit Monika Heintze und Tobias Kohl. Die Jugend an der Spitze. Erfreulich, daß sich die Größeren um die Jüngeren kümmern und sie mit an Bord nehmen. Genauso wie die Besatzung Sohn und Vater, die für ihren Einsatz den Familienpreis erhielten. Unsere neuen Mitglieder Danica Duranc mit Claus Clemens Schoo, die im letzten Jahr den A-Schein bei uns ablegten, sich die Jeton kauften, Mitglied wurden und sofort bei der ersten Gelegenheit an einer Regatta teilnahmen. Auch solche Mitglieder gibt es.

Für unsere Jugendcrew war die Vereinsmeisterschaft bereits die 5. Regatta in diesem Jahr. Am Wochenende darauf segelten sie, begleitet von Michael und Monika, beim Jet-Pokal vom HSSC. Dort holten sie den ersten Platz. bei allen anderen Regatten segelten sie im guten Mittelfeld.

Die Farben des ORV-S wurden in diesem Jahr von einem ganz anderen Boot in Hessen wieder bekannt. Oben genannter Dickschiff-Eigner, der nicht als einziger die Vereinsmeisterschaft mitsegeln wollte, kam von einer viel größeren Regatta zurück. Die "BIENE" von Jürgen Reichmann mit seinem Bruder Horst beteiligten sich erfolgreich an der Ostsee-Regatta des HSV. Jürgen konnte 3 Etappensiege, einen 2. und einen 6. Platz für sich verbuchen, er siegte damit in der Klasse der Shark 24 in einem 14-Boote-Feld. Nochmals herzlichen Glückwunsch. Ausführlichere Schilderung siehe Bericht von Sport in Hessen.

Einen sehr schönen Erfolg konnte unser ORV-Segler Jürgen Reichmann bei der Hessenregatta 93 des HSV verbuchen, bei der er von 65 Booten den 1. Platz belegte. Der nachfolgende Bericht über die stattgefundene Regatta ist "SPORT in Hessen" entnommen.

Hessenregatta '93 auf der Ostsee

65 Yachten gingen an den Start

Der Hessische Seglerverband e. V. veranstaltete im Mai seine zweite Ostseeregatta, die sogenannte „Hessenregatta“. Angesprochen waren, wie bereits 1992, hessische Fahrtensegler, die Gelegenheit haben sollten, einmal im Jahr ihre Seemannschaft unter Wettfahrtbedingungen unter Beweis zu stellen. Das gute Gelingen der ersten „Hessenregatta“ mit der Teilnahme von 19 Yachten weckte das Interesse der hessischen Fahrtensegler derart, daß 1993 65 Yachten meldeten.

Grund für das große Interesse war nicht nur die Wettfahrt, sondern auch der schöne Torn in der westlichen Ostsee und das gemeinsame Segeln das manchen Anfänger ermutigte, sich auf die offene See zu begeben. Nicht Hightech-Segeln auf Dreieckskursen war angesagt, sondern fünf Wettfahrt-Etappen mit Fahrtenschiffen. 57 Yachten gingen an den Start, die in fünf Start- und somit Wertungsgruppen eingeteilt waren.

Leichte Winde bei der ersten Wettfahrt waren dazu geeignet, daß sich Mannschaften und Boote aufeinander abstimmen konnten. Die zweite Wettfahrt war mit Windstärken vier, fünf und sechs bereits recht „zünftig“.

Die dritte Wettfahrt war für die kleineren Yachten besonders schwierig geworden, da sieben Windstärken aus SE angesagt waren. Gottlob wehte der Wind aber nach wie vor aus Ost und steigerte sich „nur“ bis Windstärke sechs.

Für den vierten Wettfahrttag waren am Nachmittag Gewittersturmboen angesagt. Es hatte sich in der Tat eine bedrohlich ausschauende Boenwalze über Travemünde gezeigt, die Boen blieben jedoch aus. 45 Seemeilen reiner Spinnakelkurs erfreute jeden der Teilneh-

mer. Hier wurde der Ausspruch der Taufe gehoben: „Der Herrgott muß ein Hessischer Segler sein.“ Am fünften Wettfahrttag herrschten mehrere Seegewitter. Die Hessen hatten aber wieder Glück. Die Winde waren eher schwach, leider auch umlaufend.

237 hessische Segler erlebten einen schönen Hafentag in Warnemünde. Nach diversen Ausflügen gab es abends auf dem Gelände des Yachthafens eine zünftige Hafenfete. Nun kennen sich Segler, die sich vordem nie gesehen hatten und es wurden bereits Strategien ausgedacht, für die Hessenregatta 1994. Diese fahrtenseglergerechte Etappenregatta ist die einzige deutsche Regatta dieser Art. Möglicherweise wird sie sogar die Seeregatta sein, die die meisten Yachten am Start hatte.

Die Weltumseglerin Gudrun Calligaro nahm mit einer Frauencrew an der Regatta teil. Zwei weitere Frauen waren Skipperinnen. Der jüngste Skipper war 25 Jahre und der älteste war 72 Jahre jung.

Sieger: Shark 21 SY BIENE/G. Reichmann, Offenbach, ORV, Dehler 34 SY SISQUA/A Balsar, Frankfurt, SCN 04, bis 9 m SY CAPRICE/W. Müller, Frankfurt, FYC, bis 10,5 m SY HUKLA/K. Oppermann, Bad Soden, FYC, bis 12,8 m SY MARGIT/L. Müller, Gelnhausen, WSCMK.

Präsident H. J. Koltzsch kündigte bei der Siegerehrung die Hessenregatta 1994 an, die wieder von Dr. M. Bauer, Obm. f. Breitensport ausgerichtet wird und der noch mehr Meldungen als in diesem Jahr erwartet. Angesprochen werden wieder die Fahrtensegler. Für noch mehr Frauencrews wird geworben, ebenso für Jugendmannschaften unter Anleitung erfahrener Skipper. Dr. Michael Bauer

23. APRIL 1994:

UNSER SPORTFESTIVAL

Offenbachs größte Sportveranstaltung hat ihren 1994er Termin. Am 23. April 1994 findet, wieder in der Stadthalle, das Sportfestival zur Ehrung der Meister des Jahres 1993 statt.

Noch wird an den Feinheiten des Programms gearbeitet. Doch für die Tanzmusik hat das Organisationskomitee bereits die Big Band von Hugo Strasser unter Vertrag genommen. Die Strasser-Band wird ergänzt durch die Gruppe "Steps", die in Offenbach in jüngster Zeit mit Musik der 60er und 70er Jahre so viele Fans in allen Altersgruppen gewonnen hat. Das übrige Programm wird seinen Akzent vom lokalen Sport erhalten. Dabei soll der Tanzsport einen Schwerpunkt bilden. Aber natürlich sollen auch die Gäste viel Gelegenheit zum Tanz erhalten.

Dieser große Ball des Offenbacher Sports ist eine Veranstaltung der Offenbacher Sportstiftung. Sie hat seit ihrer Gründung bereits in großer Zahl junge Talente finanziell gefördert. Für manchen war das die Feder im Sprungbrett zu großer Leistung. Solchen Leistungen Dank und öffentliche Anerkennung zu verschaffen, das ist eine Seite dessen, was mit dem Sportfestival angestrebt wird. Die andere Seite: Was dabei an Überschuß erzielt wird, fließt in die Sportstiftung ein und kommt wieder der Nachwuchsförderung zugute. Nicht zuletzt natürlich geht es auch darum, dem sportfreudigen Offenbacher Publikum einen vergnügten Abend mit unterhaltsamem Programm und gepflegter Tanzmusik zu bieten.

Das sind drei gute Gründe, sich diesen Termin zu merken:

23. April 1994, Stadthalle Offenbach,
Sportfestival

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Jasmin Andresh	Ottmar Peil
Edgar Berghofer	Regina Petzhold
Walter Duttine	Regine Ritz
Erich Fix	Christoph Schmidt
Birgit Kallenbach	Yvonne Stadtmüller
Christian Kull	Lothar Vogel
Mike Hennecke	Sabine Wald
Diethard Müller	Reinhold Wenzel

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Geburt ihrer Tochter Jana bedanken sich Christine Schultheis und Roland Stübing recht herzlich.

Ein herzliches Dankeschön all denen, die mit dazu beigetragen haben, daß wir wunderschöne Hochzeitstage erleben konnten.

Heike Abendroth-Rose
Martin Rose

Gewinnspiel-----Gewinnspiel-----Gewinn
-----spiel-----Gewinnspiel-----

Der Sieger unseres kleinen Ratespiels "Unser neuer Hockey-Nachwuchs" ist ermittelt. Die Redaktion des Rot-Weißen-Sprachrohrs gratuliert

Herrn Willibald Schmidt

zum Gewinn des Verzehr Gutscheins für die ORV-Gaststätte.



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Oktober

- | | |
|---|--|
| 2. Ferdinand Ahrens
Herbert Kempfer
Hermann Tobisch | 27. Holger Wahl |
| 3. Jutta Weinknecht (50) | 28. Brunhilde Schön-
hals |
| 5. Beate Buntrock
Marion Kramp | 29. Frank Hertel
Reiner Matzner
Florian Meister
Carsten Pinck |
| 7. Daniela Wehner | Holger Pinck
Regine Ritz |
| 8. Philipp Bender
Fred Simic | 31. Horst Heintze |
| 9. Bernd Weber | |
| 10. Bernd Siegler (50) | |
| 11. Gernot Schwab
Lothar Vogel | |
| 12. Heinz Ohlig | |
| 13. Norbert Hauck | |
| 14. Thomas Marx | |
| 16. Renate Meister
Benno Pfeiffer | |
| 17. Johanna Lewens | |
| 18. Tobias Leibl
Joscha Roßkopf | |
| 20. Heide Bussian (50)
Gisbert Dörner | |
| 22. Wilfried Haase | |
| 23. Lutz Collin
Kai Presser
Heinz-Dieter Rolfes | |
| 25. Stefanie Kuschel | |
| 26. Hannelore Hofferbert (65)
Oliver Raszewskj
Mark Spiegel | |
| 27. Lothar Purwin (50) | |

November

- | |
|---|
| 1. Harry Müller
Karin Wagner |
| 2. Dr. Christiane
Hartmann |
| 3. Michael Berth
Wilfried
Maruschewski |
| 5. Josef Sabovljjev
Alexander
Würzberger |
| 6. Michael Hawelka |
| 7. Peter Wahl |
| 8. Conny Uhde |
| 9. Hans-Jürgen Fi-
scher
Trude Schnabel
Roland Stübing |

November

- | | |
|---|---|
| 10. Ken Bardowicks
Lars Nixdorff | 4. Sven Herfurth
Daniela Wagner |
| 11. Jens Nimmerrichter | 5. Andreas Löser
Roland Weigend |
| 12. Nicolas Neusüß
Rainer Nimmerrichter | 7. Martin Last
Matthias Sator |
| 13. Wilhelm Fengel
Detlev Oberhell | 9. York Krause |
| 14. Natalie Deschauer
Ingrid Matzner
Sigrid von Brentano (65) | 10. Kai-Roland Augst
Heiko Ruwe
Christine Spiegel |
| 16. Emil Armanski | 11. Gertrud Bach
Christoph Reinhardt |
| 18. Tim Wollnik | 13. Elke Köhler |
| 19. Horst Anders (65) | 14. Hilde Schönig |
| 20. Ashoke Paul | 15. Bernd Gebauer |
| 21. Jörg Hohe
Bettina Schubert | 18. Klaus Matz |
| 22. Gilbert Berger
Hans Birner (60) | 19. Thomas Bührer
Alfred Gottlieb
Tanja Kayser
Christoph Schmidt |
| 23. Otto Hofferbert
Klaus Leibl | 21. Ruth Detering |
| 24. Manuela Damm
Herbert Kulmai | 22. Thorsten Jürgensen
Kai Lewens (50) |
| 25. Christian Last | 23. Norbert Alix
Andreas Berth
Barbara Meister |
| 28. Ludwig Mitscher
Regine Nitsche | 24. Angelika Czuma |
| 29. Karl-Heinz Arnold
Frieder Jahn
Anke von Kiedrowski | 25. Boris Hartling |
| 30. Magda Fischer (50) | 26. Friedrich Jürgen-
sen |

Dezember

- | | |
|---|--|
| 1. Jens Neunherz
Andreas Tetzlaff | 27. Christel Berth
Gero Lüben
Ingolf Iversen |
| 2. Michael Krause
Carsten Neumann
Hans Wickenhäuser | 28. Jörg Bussian |
| 3. Manfred Bauer
Karsten Jakisch
Manfred Stoll | 29. Hans Strogies |